

Der Werkraum Bregenzerwald

Das Handwerk des Bregenzerwaldes macht über Grenzen hinweg auf sich aufmerksam. Parallel zur neuen Architektur Vorarlbergs hat es zu einer unverwechselbaren Handschrift gefunden. Die Arbeiten des Werkraums sind international präsent, die innovativen Handwerker im In- und Ausland gefragt. Mit dem Werkraum Bregenzerwald haben sie sich seit vielen Jahren, offiziell seit der Vereinsgründung im Jahr 1999, eine Plattform geschaffen. Diese wirkt nach außen mit Ausstellungen, Wettbewerben, Vorträgen, und nach innen mit Entwicklungsarbeit und Nachwuchspflege. Heute ist das neue Handwerk ein Wirtschaftsfaktor - mit eigenem Haus.

Im Werkraum sind 85 Meisterbetriebe aus dem Bregenzerwald zusammen geschlossen. Die Mitglieder sind klassische Handwerksbetriebe, mittelständische, in der Regel familiengeführte Unternehmen, manche mit einer reichen Tradition.

Der Werkraum Bregenzerwald weiß um die besondere Handwerkskultur des Landes und bekennt sich entschieden zum Handwerk. Im Zentrum steht das Werk: immer ein Ganzes, Kopf und Hand, Vergangenheit und Zukunft, Herstellung und Gestaltung.

So verfügt der Werkraum über gestalterische Kompetenz, Bildung und Selbstbildung. Die Begegnung mit professionellen Gestaltern – Architekten, Designern, Künstlern – geschieht auf Augenhöhe. Mit dem Wettbewerb „Handwerk+Form“ wurde dafür in zwei Jahrzehnten ein einzigartiges Instrument geschaffen.

Die Ziele des Werkraums Bregenzerwald sind die Präsentation und Vermittlung der Leistungen seiner Mitglieder, die Förderung der Baukultur im Zusammenwirken mit Architekten sowie die Steigerung gestalterischer Kompetenz und handwerklicher Qualität unter bevorzugter Einbindung der Jugend.

Das Werkraumhaus

2008 erhielt der renommierte Schweizer Architekt Peter Zumthor den direkten Auftrag zum Entwurf eines Hauses für den Werkraum Bregenzerwald. Peter Zumthor ist nicht nur ein international bekannter, sondern auch ein dem Handwerk außerordentlich verbundener Architekt.

Die Handwerker aus dem Bregenzerwald hat er beim Bau des Kunsthauses Bregenz (1990–1997) kennengelernt. Seither arbeitet er eng mit Betrieben der Talschaft zusammen. 2006 war er Juryvorsitzender des Wettbewerbs „Handwerk+Form“. Mit dem Kunsthaus in Bregenz hat Peter Zumthor für das Land Vorarlberg und die zeitgenössische Kunst einen Ort geschaffen, der weltweit Anerkennung findet. Für die Kultur des Handwerks setzt er mit dem Werkraum Haus nun ein markantes Zeichen im Bregenzerwald.

Der visionäre Entwurf beruht auf zwei Grundgedanken. Einerseits dient das besondere Gebäude als Versammlungsort und andererseits als große Vitrine – als Schaufenster zur Handwerkskultur im Bregenzerwald. Ausdruck dieser Idee sind ein weit ausladendes Dach aus Holz und eine Fassade aus Glas. Die Trennung zwischen Innen und Außen ist aufgehoben, die Landschaft fließt durch das Haus hindurch.

Das Gebäude wurde von den Werkraum-Handwerkern gebaut und ist eine Bühne für das Handwerk mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten. Die offene und flexibel bespielbare Halle bietet auf 700 Quadratmetern ausreichend Platz für Ausstellungen und Veranstaltungen.

Kurzbiografie Peter Zumthor

1943 geboren in Basel, Ausbildung als Möbelschreiner in der Werkstatt seines Vaters sowie zum Gestalter und Architekt an der Kunstgewerbeschule Basel und am Pratt Institute, New York. Seit 1979 eigenes Architekturbüro in Haldenstein, Schweiz. Mies van der Rohe Award for European Architecture 1998, Pritzker-Preisträger 2009, Royal Gold Medal des Royal Institutes for British Architects 2013.

Peter Zumthor ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder.

Wichtigste Bauten: *Schutzbauten für Ausgrabung mit römischen Funden*, Chur, 1986; *Kapelle Sogn Benedetg*, Sumvitg, 1988; *Wohnhaus Truog*, Gugalun, Versam, 1994; *Therme Vals*, 1996; *Kunsthaus Bregenz*, 1997; *Klangkörper Schweiz*, *Schweizer Pavillon Expo 2000*, Hannover, 2000; *Kolumba Kunstmuseum*, Köln, 2007; *Feldkapelle Bruder Klaus*, Wachendorf, Eifel, 2007; *Steilneset, Memorial for the Victims of the Witch Trials in Vardø*, Finnmark, Norwegen, 2011; *Serpentine Gallery Pavilion*, London, England, 2011.

Das Programm 2015

30. jänner – 2. Mai 2015

no name design

Die Ausstellung ist ein Bekenntnis an die unscheinbaren Dinge, die uns im Alltag begleiten. Meist fristen sie ihr Dasein im Schatten der großen Namen, selten stehen sie im Rampenlicht. Sie wollen weder blenden noch verführen, sie sind einfach da. Der Gestalter Franco Clivio hat sie als aufmerksamer Beobachter in einer Schau versammelt und zusammen mit dem Produktfotografen Hans Hansen ausgelegt. Präsentiert sind 1000 Objekte wie Klappmesser, Scheren, Brillen, Bürsten, Greifwerkzeuge – anonym gestaltete Gegenstände mit raffinierten gestalterischen Qualitäten, beruhend auf einer Besonderheit von Funktion, Material und Konstruktion.

19. juni – 3. oktober 2015

küchen – kochen - handwerk

Handwerker aus dem Bregenzerwald zeigen, was eine Küche in Form und Funktion ausmacht - mit festen, mobilen und modularen Küchen, Essplätzen, Gerätschaften, Objekten und offenen Stationen. Köchinnen und Lebensmittelhandwerker gestalten Aktionen zu den Themen Brot, Feuer, Wurst, Käse und Wild. Vorträge verankern die soziokulturelle Position einer privaten Küche. An Werktagen täglicher Mittagstisch in der Werkraum Wirtschaft. Infos zu den Aktion www.werkraum.at

5. september 2015

rouge e noir

Paul Renner rouge et noir – eine essbare Skulptur

Ein Abendmenü in Form einer essbaren Skulptur – mit einer Einführung von Valerio Dehò und einer Filmprojektion. Eine Veranstaltung vom Verein der Freunde des Werkraum Bregenzerwald, zum Abschluss der Ausstellung küchen – kochen – handwerk.

Preis € 80.-- für Werkraum Freunde, € 120.—für Nicht-Mitglieder

3. oktober 2015

lange nacht der museen

10. oktober – 18. Oktober

Handwerk+Form 2015

Der vom Werkraum Bregenzerwald ausgetragene Wettbewerb fördert die Zusammenarbeit von Handwerkern mit Entwerfern, 2015 zum siebten Mal. Alle Einreichungen sind in einem Rundgang durch Andelsbuch, in alten Werkstätten und Häusern ausgestellt. Ausgangs- und Sammelpunkt ist das Werkraumhaus in Andelsbuch.

23. oktober – 14. november 2015

ZV-Bauherrenpreis 2015

Im Rahmen eines Festakts geben die Juroren am 23. Oktober die Entscheidung der Jury bekannt und verleiht die Auszeichnung „ZV-Bauherrenpreis 2015“.

Sämtliche eingereichte Projekte sind ab 24. Oktober im Werkraum Bregenzerwald zu sehen.

november/dezember 2015

handwerk und jugend

Die Wintermonate sind im Werkraum der Jugend und dem Nachwuchs gewidmet.

Vorträge und Gespräche, Filme, Konzerte und andere Ereignisse begleiten das Programm im Werkraum Bregenzerwald. www.werkraum.at

Werkraum Bregenzerwald
Hof 800, 6866 Andelsbuch
T +43(0)5512 26386
info@werkraum.at
www.werkraum.at

Öffnungszeiten

Dienstag bis Samstag 10-18 Uhr
Sonntag, Montag, Feiertage geschlossen
Sommeröffnung an den Sonntagen in der
Zeit vom 20.Juni bis 30. August 2015

Ständige Ausstellung im Schaufenster

Präsentation von Möbeln und Objekten
aus Bregenzerwälder Meisterwerkstätten

Beratung

Der Werkraum Bregenzerwald ist ein Ort des
Kontakts zwischen Kundschaft und Handwerk.
Information und persönliche Beratung zum Schaffen
der Werkraum-Werkstätten während der Öffnungszeiten.

Shop

Verkauf von regional hergestellten Handwerksprodukten
und Fachliteratur zum Handwerk.

Wirtschaft

Eine Köchin führt die vereinseigene Gastwirtschaft in solider
Handwerksqualität. Tägliches Menü am Mittagstisch und feine Kuchen.
Auf Anfrage spezielle Menü-Kreationen - für Firmenfeiern, Tagungen,
Versammlungen, Geschäftsessen.

Werkraum mieten

Das Werkraum Haus ist für fachspezifische Veranstaltungen,
Schulungen, Seminare, Vorträge auf Anfrage buchbar.

Kinderbaustelle und Workshops

Je nach Ausstellung gibt es ein Begleitprogramm für Kinder.
Die Kinderbaustelle und der Werkraum Lädolar sind auf
Anfrage ausleihbar.

Das Team

Renate Breuß, Leiterin
Susanne Schedler, Führungen, Jugend, Verkauf
Hilda Willi, Vermittlung, Verwaltung, Organisation
Katharina und Theresia Weidinger, Gastwirtschaft